



RA Ltg - 59/22 F20

Herr Dr. Discher

Tel. 9(0)277 2207

Fax 9(0)277 2482

rechtsamt@ba-ts.berlin.de

26.03.2025

D6/2573

Tätigkeitsbericht des Rechtsamtes für das Jahr 2024 - Kurzfassung

Die Belastung des Rechtsamtes (ohne Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Zentrale Vergabestelle) hat einen neuen Höchststand erreicht. Die Zahl der zu bearbeitenden verakteten Vorgänge betrug 3044 (2023: 2910, 2022: 2777, 2021: 2630, 2020: 2517; 2019: 2281; 2018: 2139, 2017: 1956, 2016: 2022, 2015: 2078, 2014: 1981, 2013: 1773, 2012: 1577, 2011: 1493). Die seit Jahren bestehende Steigerung der Vorgangszahlen hat sich damit auch im Berichtsjahr unvermindert fortgesetzt. Die Zahl der Vorgänge hat sich seit 2011 mehr als verdoppelt. Der Anstieg lässt sich nicht einzelnen Bereichen zuordnen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden 631 (2023: 602, 2022: 577, 2021: 559, 2020: 611, 2019: 656; 2018: 627, 2017: 580) Streitverfahren geführt, davon vor den Gerichten der

Verwaltungsgerichtsbarkeit	469 (Vorjahr: 471)
Arbeitsgerichtsbarkeit	20 (Vorjahr: 17)
Sozialgerichtsbarkeit	36 (Vorjahr: 42)
Zivilgerichtsbarkeit	82 (Vorjahr: 50)
Familiengerichtsbarkeit	23 (Vorjahr 14)
Finanzgerichtsbarkeit	0 (Vorjahr: 0)
Verfassungsgerichtsbarkeit	1 (Vorjahr: 8)

Im Laufe des Berichtsjahres sind 224 (2023: 205 2022: 229, 2021: 200; 2020: 209, 2019: 257) Verfahren neu eingegangen.

Fahrverbindungen	Geldinstitut	Bankleitzahl	Kontonummer	IBAN	BIC / Swift Code
S1, S41, S42, S46, S47 Schöneberg	Postbank Berlin	100 100 10	34 04 109	DE 15 1001 0010 0003 4041 09	PBNKDEFFXXX
U4, Bus M46, 104 Rathaus Schöneberg	Berliner Sparkasse	100 500 00	1 130 003 007	DE 54 1005 0000 1130 0030 07	BELADEBEXXX
U7 Bayerischer Platz	Berliner Bank AG	100 708 48	510 512 700	DE 30 1007 0848 0510 5127 00	DEUTDEDB110
	Bundesbank	100 000 00	1000 15 45	DE 57 1000 0000 0010 0015 45	MARKDEF1100

Im Berichtsjahr wurden bei Obergerichten 109 (Vorjahr: 106) Verfahren geführt, davon beim

Bundesverfassungsgericht	0 (Vorjahr 1)
Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin	1 (Vorjahr 7)
Bundesgerichtshof	0 (Vorjahr: 0)
Bundessozialgericht	0 (Vorjahr: 1)
Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg	82 (Vorjahr: 74)
Kammergericht	12 (Vorjahr: 15)
Landesarbeitsgericht	1 (Vorjahr: 2)
Landessozialgericht	13 (Vorjahr: 13)

Die durchschnittliche Verfahrensdauer der im Berichtsjahr erledigten Verfahren betrug 1,4 (2023: 1,7, 2022: 1,54, 2021: 1,58, 2020: 1,48, 2019: 1,39) Jahre. Das längste Verfahren währte 5 Jahre.

Von den 210 im Berichtsjahr (Vorjahr: 214) abgeschlossenen Verfahren hat das Bezirksamt in 159 Fällen (76 % Vorjahr: 75 %) obsiegt, in 33 Fällen (15 %, Vorjahr: 13 %) war es unterlegen, in 18 Fällen (9 %, Vorjahr: 10 %) kam es zur Kostenteilung. In diesen Zahlen enthalten sind 35 (Vorjahr: 27) vor den Obergerichten abgeschlossene Verfahren. Davon hat das Bezirksamt in 30 (96 %, Vorjahr: 92 %) Verfahren obsiegt, in keinem Verfahren war es unterlegen (0 % Vorjahr 3 %) und in 5 Verfahren kam es zur Kostenteilung (4 %, Vorjahr 3 %).

Neben den Streitverfahren bearbeitete das Rechtsamt aktenmäßig im Berichtsjahr 2405 (2023: 2308, 2022: 2200, 2021: 2071, 2020: 1890, 2019: 1625) Stellungnahmen, Haftpflichtermittlungen, Namensänderungsangelegenheiten und sonstige Vorgänge (ohne Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Zentrale Vergabestelle).

Gemeinsam mit dem Schulamt hat das Rechtsamt im Jahre 2019 ein Nachrückverfahren bei der Vergabe von Schulplätzen an Grundschulen konzipiert. Dieses Verfahren erhält allen Kindern, deren Erstwunsch in Tempelhof-Schöneberg aus Kapazitätsgründen zunächst abgelehnt werden muss, die Chance, auf einen nachträglich freiwerdenden Platz an der Erstwunschschule nachzurücken, ohne dass ein Widerspruch eingelegt oder ein gerichtliches Verfahren betrieben werden muss. Damit werden mehr Transparenz und Verfahrensgerechtigkeit geschaffen und Eltern der Aufwand und die Kosten von Rechtsbehelfen erspart. Im Berichtsjahr rückten insgesamt 134 Kinder auf ihren Wunschschulplatz nach. Gleichzeitig wurde die Flut an Widerspruchsverfahren und Gerichtsverfahren, die jährlich mit den Aufnahmeverfahren verbunden ist, eingedämmt.

Die Zahl der Widerspruchsverfahren und der Gerichtsverfahren betreffend die Aufnahme in Grundschulen hat sich wie folgt reduziert:

2018	439 Widersprüche	91 Gerichtsverfahren
2019	185 Widersprüche	68 Gerichtsverfahren
2020	154 Widersprüche	27 Gerichtsverfahren
2021	100 Widersprüche	29 Gerichtsverfahren
2022	65 Widersprüche	10 Gerichtsverfahren
2023	47 Widersprüche	5 Gerichtsverfahren
2024	58 Widersprüche	13 Gerichtsverfahren

Dr. Discher